

NEU!

# Klöster im Wald

## Vom Böhmerwald ins Waldviertel



Ein bunter Reigen aus Kunst & Natur  
in gemächlichem Reisetempo.

Unsere neue Klösterreise führt durch bayerisch-böhmisch-österreichisch-mährisches Grenzgebiet, das teils Niemandsland war (und ist) und uns über weite Strecken Landschaften beschert, die „wie früher“ aussehen. Dort gibt es seit jeher oder seit kurzem wieder eine Reihe von Klöstern mit aktiven Konventen, so die Chorherrenstifte Schlägl, Geras und Herzogenburg, die Zisterzienserklöster Hohenfurt und Zwettl, die Benediktinerabtei Altenburg, das Servitenkloster Gratzen. Sie alle besichtigen wir, ebenso das Weltkulturidyll Krumau, einige Wallfahrtskirchen, einen denkwürdigen Kreuzweg und weitere kulturelle Wunder, die man in den Wäldern nicht automatisch vermuten würde.

Dass zur Erfrischung von Leib und Seele kleine Wanderungen eingebaut sind, versteht sich von selbst. Und dass wir Menschen begegnen, die spannende Geschichten zu sich und ihrer Welt erzählen können, ist Basis unseres Reisekonzeptes.

Termine  
23.-30.6.  
21.-28.7.  
8.-15.9.

Reiseleitung hat  
Dr. Gerd Burger.  
Referenten u.a.  
Jiří Franc und  
Ivan Slavík  
(siehe S. 6.)



### Sa.: Anreise, Prämonstratenser in Schlägl

Treffpunkt am Bhf. Passau: 14.43 h (Ankunft des IC aus Hamburg). Von der Donauebene fahren wir mit dem Charterbus hinein in die Wälder zum Prämonstratenserstift Schlägl, Kulturkleinod des Mühlviertels. Nach Besichtigung geht es über die Grenze zu unserem Hotel „Sumava“ in Vyšší Brod (Hohenfurt). Angenehme Zimmer, gutes Essen; vgl. S. 49! (Wir bleiben 3 Nächte.) *Einführungsabend.*

### So.: Moldau und Zisterzienserabtei

Wir wandern ca. 5 km durch die wildromantische Teufelsschlucht. Per Bummelzug geht es zurück.

Nachmittags zeigt uns der Kunsthistoriker, Stadtrat und Hotelwirts-Sohn Jiří Franc den imposanten Komplex des Zisterzienserklosters in Vyšší Brod und erzählt dessen spannende Geschichte und Gegenwart. Auch abends sitzen wir mit ihm zusammen, es gibt noch viel Gesprächsstoff. Vielleicht kommt auch noch einer der Patres ...

### Mo.: Wallfahrtskirche, Kreuzweg und Weltkulturerbe

Im Charterbus geht's zuerst nach Kájov (Gojau): eine berühmte Marienwallfahrt und sehenswertes Bauensemble. 1999 retteten Barmherzige Schwestern aus München die Kirche mit dem kleinen Kloster vor dem Verfall. Wir sprechen mit ihnen über die Erfahrungen in ihrer neuen Lebenswelt. Nächster Halt ist das Städtchen Rimov (Rimau) mit seinem barocken Gesamtkunstwerk in 25 Stationen. Dann Český Krumlov / Krumau, unvergesslich erläutert von Ivan Slavík, dem Vizedirektor des Museums: kundiger & schweijkscher geht's nimmer. Vor der Rückfahrt Flanieren & Abendessen nach eigenem Belieben.

### Di.: Niemandsland und Kloster Gratzen

Mit dem Bus ins Niemandsland, wo wir Frau Lauterbachova treffen. Ihre Leidenschaft, Kenntnisse und Schlüssel öffnen uns ebenso versteckte wie eindruckliche Bauten (und Ruinen) in der menschenleeren Landschaft: die gotischen Kirchen in Dolní Dvořiště (Oberhaid) und Cetviny (Zettwing) und die Wallfahrtsstätte Heiliger Stein / Svatý Kámen. Überall sehen wir stumme, aber beredete Zeugen der alten Geschichte und der Vertreibung. Am Ende bringt uns eine kleine Wanderung durchs Theresienthal – eine romantische Extravaganz der Gräfin Buquoy mit Badehaus und künstlichem Wasserfall – in die malerische Stadt Nové Hradky (Gratzen), wo wir im Servitenkloster ein einfaches (Etagendusche), aber stilvolles Quartier beziehen. (2 Übernachtungen im Kloster)

### Mi.: Zeit zum Durchatmen und Staunen

Tagesauftakt ist die Besichtigung der barocken Wallfahrtskirche Dobrá Voda (Brünnl) mit üppigst schnitzumranktem Hochaltar, leergeplündertem Orgelprospekt und schöner Freitreppe hinter den Heilwasserbrunnen.

Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. In Nové Hradky lohnen u.a. das alte Schloss und der wohlproportionierte Marktplatz, der romantische Friedhof und die Teiche vor der Stadt. Abends eine Gesprächsrunde mit Mitgliedern des Gratzen Konvents zu den Themen & Tücken des Neubeginns klösterlichen Lebens nach einem halben Jahrhundert gewaltsamer Unterbrechung.

### Do.: Fahrt durchs Waldviertel: Zwettl, Altenburg ...

Eine idyllische Fahrt durch „Böhmisch Kanada“ und das Waldviertel bringt uns ins Zisterzienserkloster Zwettl mit dem superben Kreuzgang und der sehenswerten Ausstellung „wer's glaubt, wird selig“. Nachmittags Besuch der Benediktinerabtei Altenburg mit ihrem mittelalterlichen „Kloster unter dem Kloster“. Alternativ locken die diversen Gärten des Stifts, der „Schöpfungsgarten“, der „Garten des Lichts“ und der neue große „Garten der Religionen“. Dann wird Geras erreicht, wo wir behagliche Zimmer im Meierhof des Chorherrenstifts beziehen und in einer Gartenwirtschaft zu Abend essen. (2 Übernachtungen)



### Fr.: Geras und Pernegg

Im Mittelpunkt des heutigen Tages steht das inmitten von Teichen, grünen Wäldern, Feldern und Wiesen gelegene Prämonstratenser-Chorherrenstift Geras. Das Programm nach der Stiftsführung richtet sich nach dem Wetter und den Interessen der Teilnehmer. Eine Wanderung im Naturpark Geras ist möglich oder eine Fahrt ins hübsche Städtchen Drosendorf hoch über der Thaya oder eine Wanderung beim Kloster Pernegg mit seinem besinnlich gestalteten Innenhof „Oase der Stille“.

Abends Gespräch mit einem der Geraser Chorherren.

### Sa.: Stift Herzogenburg und Rückreise über St. Pölten

Der Charterbus bringt uns durchs idyllische Kamptal nach Herzogenburg, wo wir eine letzte, aber wie gewohnt wunderschöne Führung durch das Augustiner-Chorherrenstift machen. Weiter nach St. Pölten, wo wir rechtzeitig bis 13.10 h (oder – wer will – nach kleiner Stadtrunde um 15.10 h) den EC nach Nürnberg erreichen. (Es gibt Tickets St. Pölten-Nürnberg od. -München für 29 €; s.S. 50.)



### Leistungen:

- \* 7 Übernachtungen mit Halbpension
- \* kompetente Begleitperson
- \* alle Fahrten von Passau bis St. Pölten
- \* ReferentInnen, Kulturprogramme, Eintritte
- \* ausführl. Karten-, Lese- und Infomaterial

Preis: 770 €, Einzelzimmer: + 130 €